

„Kleine Nixe Ariella“ – Ein schön inszeniertes Musical

Gelungene Premiere mit dem Musik Kolleg Lingen

Von Meike Blunk

LINGEN. Eine spannende Unterwasserwelt und der Sieg über das Böse. Das Musik Kolleg begeisterte mit dem Musical „Kleine Nixe Ariella“. Die Musical-Projekte des Musik Kollegs haben schon eine längere Tradition, und sie sind beliebt bei Jung und Alt.

Nun war es wieder so weit: Über 50 Darsteller im Alter von drei bis 55 Jahren begeisterten mit ihrem neuesten Stück „Kleine Nixe Ariella“ – frei nach dem Märchen „Die kleine Meerjungfrau“ von Hans Christian Andersen – am Wochenende das Premierenpublikum im ausverkauften Theater. Die Begrüßung der ersten Vorsitzenden des

Kollegs, Evi Schwarz, machte deutlich, dass so ein großes Projekt nur funktioniert, wenn viel Engagement aller Beteiligten, eine kreative Zusammenarbeit zwischen Regie und Musik sowie finanzielle Unterstützung zahlreicher Sponsoren aufeinander treffen. Sie bedankte sich bei Harald Poker, der die Geschichte schrieb und Regie führte sowie bei den drei Dozenten Raphael Bonitz, Linda Moeken und Waltraut Oudehinken für die vielseitige Musik. Diese nimmt die Zuschauer wundervoll mit in die Tiefen des Meeres, in eine Welt, in der Märchen noch wahr werden können. Das kleine Orchester – bestehend aus sechs Musikern (Dozenten und Schüler des Kollegs)

– spielt live und sehr variantenreich und einfühlsam.

In Neptuns Königreich laufen die Vorbereitungen für den 15. Geburtstag seiner jüngsten Tochter Ariella, der kleinen Nixe, auf Hochtouren. Durch diesen Geburtstag erlangt sie die Erlaubnis, an die Wasseroberfläche schwimmen zu dürfen. Stets geht für die Nixen eine Faszination von der Welt außerhalb des Meeres aus, von der auch die Großmutter gern erzählt. Doch vorerst schwimmt Ariella noch unbedarft im Wasser herum und macht Bekanntschaft mit den Kofferfischen. Sie räumen auf im Meer (und werden auch geschickt als Bühnenarbeiter eingesetzt). Viele Dinge, die von den



Über 50 Darsteller im Alter von drei bis 55 Jahren wirkten bei dem Musical mit.

Foto: Meike Blunk

Menschen stammen, landen im Meer. Für Ariella sind es oft die reinsten Schätze. Ihre Schwestern hingegen empfinden ihre eigene Schönheit als den größten Schatz, und so streiten sie darüber, wer

von ihnen die Schönste ist. Hingegen die böse Meerhexe Urschulla und ihr Gefolge alles versuchen, um den Dreizack von Neptun zu bekommen. Denn dann würde sie die Macht über die Meere ha-

ben. Unfreiwillig lernt Ariella die Hexe kennen, die die Krabbe Bastian gefangen nimmt und auch für das Verschwinden ihrer Mutter, der Königin Atarga, verantwortlich ist. Im Kampf mit dem

Vater um den Dreizack siegt zu guter Letzt die Kraft des Guten.

Weitere Aufführungen am 11. und 12. April um 10 Uhr im Theater Wilhelmshöhe.